und Wüstenei werden sollen, da sie mit Kontributionen, Einquartierung und andern schweren Lasten gar hart bedrängt werden. Durch Pest, Brand,

Das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten auf der Kurfürstenbrücke in Berlin.

Das Reiterstandbild des Großen Kurfürsten, die Meisterschöpfung Andreas Schlüters, wurde am 2. November 1700 gegossen, und zwar von Johann Jacobi aus Homburg v. d. H. Am 17. November fiel der Mantel der Gußform, die Aufstellung erfolgte 1703. Die Sklaven an dem Sockel sind nicht von Schlüter, sondern wurden erst nach seinem Sturze (1706) von anderen Bildhauern angefertigt, ja es erscheint nach Cornelius Gurlitt als zweifelhaft, ob sie in Schlüters Sinne waren. Nicolai nennt als Verfertiger der Sklaven die Bildhauer Baker, Brückner, Henzi und Nahl, König dagegen Barker, Nael, Herfort und Hinski. Die kleinen Reliefs an dem Sockel sind dagegen von Schlüter. Der erste der Sklaven wurde erst 1708 von Jacobi gegossen.

Plünderung und Aussaugung sind sie so sehr geschädigt und in die äußerste Armut gebracht worden, daß in der Verzweiflung viele Einwohner im Wasser, oder durch den Strick, oder durch das Messer den

http://www.digibib.tu-bs.de/?docid=00000342